

Neue Klangfarben für die bekannte BergMusik

Die von der Ukrainischen Musikerin Maryna Burch-Petrychenko vor zehn Jahren ins Leben gerufene Konzertreihe „BergMusik“ bekommt neue Klangfarben. Die nächste Aufführung ist am 3. März in der Kirche Neumünster Zürich.

Erneut folgen in diesem Jahr Konzerte „BergMusik“ mit der bisherigen Besetzung Dani Häusler, Willi Valotti und Maryna Burch. Zugleich ist „BergMusik“ mit einem neuen Konzertprogramm und der neuen Besetzung unterwegs: Dani Häusler (Klarinette, Saxophon), Severin Sutter (Cello) und Maryna Burch (Orgel). Nach den Konzerten 2017-2018 in Sirnach, Ennetbürgen, Suhr, Arth, Einsiedeln, Meiringen, Sarnen, Tuggen und Thusis ist nun die nächste Aufführung am Sonntag, 3. März 2019, um 17.00 Uhr in der Kirche Neumünster Zürich. Der Schwerpunkt in der Musikauswahl liegt auf Titeln, die Dani Häusler selber komponiert oder für die neue Besetzung arrangiert hat. Zwei Titel stammen aus der Hanny-Christen-Sammlung und je einer ist aus der Feder von Alois Schilliger, Hans Muff, Willi Valotti, Heiri Meier, Fritz Dünner und Urs Brühlmann. Taktart und Tempo werden ebenfalls dem Titel „Neue Klangfarben“ gerecht. Dani Häusler gestaltet den Einstieg zu den einzelnen Titeln mit interessanten Details.

Volksmusik als Herzensanliegen

Allen Mitwirkenden in den Programmen der BergMusik gemeinsam ist die Liebe zur Schweizer Volksmusik und die Freude an immer neuen Herausforderungen.

Maryna Burch fand durch ihren Mann Gottfried Burch Gefallen an dieser Musiksparte. Bald nach dem Umzug von Kiew nach Wilen bei Sarnen studierte sie beim bekannten Organisten Hannes Meyer die Details der Schweizer Volksmusik. Nebst Klassik und Kirchenmusik prägt die Volksmusik ihr künstlerisches Wirken.

Mit Dani Häusler hat sie einen initiativen und vielseitigen Musiker an ihrer Seite. Häusler kennt Hintergründe und Geschichte genau so gut wie die neuen Trends. Er tritt auf mit Formationen wie Hujässler, Hanneli-Musig oder Gupfbuebä.

Exzellenter Meister seines Fachs ist auch Severin Sutter am Cello. Er spielt seit dem achten Lebensjahr auf diesem Instrument. Das Studium absolvierte er an der Musikhochschule Luzern, wo er mit dem Lehrdiplom abschloss und Meisterkurse besuchte. Das Masterstudium folgte in San Francisco (USA). Zurück in der Schweiz begann die kreative Zusammenarbeit mit der Gruppe „Ramschfädra“, unter anderem für Filmprojekte. Severin Sutter kennt keine Berührungängste. Unter dem Motto: „Kommen die Jungen nicht in den Konzertsaal, spielen wir bei ihnen in der Disco“ wirkt er die dritte Saison im Verein „Kulturschock“ mit. Nebst der Erfahrung mit Konzerten in den verschiedenen Städten Europas und den USA schätzt er auch die Möglichkeit, an der Musikschule in Brunnen Cello zu unterrichten. Auf seinen weiteren musikalischen Weg darf man gespannt sein.

Die von Maryna Burch-Petrychenko und ihrem Gatten Gottfried Burch organisierten „BergMusik“-Konzerte können bei freiem Eintritt besucht werden. Eine angemessene Kollekte ist die Gage für die Interpreten. Mehr Infos unter www.bergmusik.ch oder den Homepages der drei Mitwirkenden.

BergMusik mit neuen Klangfarben

3. März 2019, Zürich, Kirche Neumünster, 17.00 Uhr